

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek
am Mittwoch, dem 24.10.2012
im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek**

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Rohwer

Gemeindevertreter

Herr Günter Frenzel
Herr Michael Hollerbuhl
Herr Uwe Pauschardt
Herr Karl-Heinz Rohloff
Frau Claudia Schiffler
Herr Hans Jochen Seligmann

Außerdem Anwesend

Herr Hans-Heinrich Doose
Herr Reiner Großer
Herr Markus Meyer
Herr Peter Mohr
Herr Manfred Saggau
Herr Gerd Schwarz

von der Verwaltung

Herr Frank Knutzen
Frau Susan Traxel

Entschuldigt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 24.10.2012
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.09.2012
5. Information über die am 05.09.2012 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde
8. Haushaltsplanung 2013
Vorberatung des ersten Entwurfs des Haushaltsplans
Anlage: Haushaltsplanung 2013
9. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Herr Rohwer eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sodann stellt Herr Rohwer die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Der Ausschuss ist vollzählig. Herr Rohwer weist darauf hin, dass Bürgermeister Nützel urlaubsbedingt nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann, aber seine Vertreter Herr Rohloff und Herr Doose anwesend sind. Zuhörer/innen sind nicht anwesend, seitens der Presse nimmt Herr Böge (Holsteinischer Courier) teil.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 24.10.2012
-----	--

Es werden keine Anträge gestellt; die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird insofern gebilligt. Eine kurze Diskussion ergibt sich jedoch aufgrund der Anmerkung von Herrn Meyer, dass die Tagesordnungen seit neuestem eigentlich vor der Beratung von Sachthemen und zum Ende des öffentlichen Teils der Sitzung je einen Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ enthalten soll.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 10 bis 14 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Beschlussfassung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.09.2012
-----	---

Es werden keine Einwendungen vorgetragen; die Niederschrift wird insofern gebilligt.

5 .	Information über die am 05.09.2012 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Auf der Sitzung wurde lediglich ein Beschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst. Da keine Zuhörer anwesend sind und den anwesenden Gemeindevertretern der Beschluss bekannt ist, verzichtet Herr Rohwer auf eine Mitteilung dazu.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Mitteilungen erfolgen nicht.

7 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind. Auch seitens der anwesenden Gemeindevertreter erfolgen keine Wortmeldungen.

8 .	Haushaltsplanung 2013 Vorberatung des ersten Entwurfs des Haushaltsplans Anlage: Haushaltsplanung 2013
-----	--

Herr Rohwer erläutert kurz das von ihm vorgesehene Verfahren zur Beratung des Entwurfs. Er werde seitenweise vorgehen und die jeweils bedeutsamsten HH-Stellen ansprechen. Die Ausschussmitglieder werden gebeten, dazu sowie ggf. auch zu nicht angesprochenen HH-Stellen Fragen zu stellen bzw. Anmerkungen zu machen.

A. Verwaltungshaushalt:

1. Nachfolgende HH-Ansätze werden angesprochen und erläutert bzw. diskutiert:

Seite 1:

HHSt. 3.00000.56200, „Seminargebühren“: höherer Ansatz aufgrund evtl. neuer Gemeindevertreter/innen ab 2013.

HHSt. 3.00000.60100, „Dorffest“: Hinweis auf Nachfrage von Herrn Hollerbuhl: im Jahr 2013 findet kein Dorffest statt.

HHSt. 3.03000.65700, „Kostenvorschuss und Gebühren bei Zwangsversteigerung“: die Verwaltung erläutert das Zustandekommen der „Minus-Buchung“.

HHSt. 3.02000.65500, „Sachverständigen-, Gerichts- u. ähnl. Kosten“: Kosten für laufende Verfahren.

Seite 2:

HHSt. 3.11100.10000, „Verwaltungsgebühren“: Mehreinnahmen durch gestiegene „Fallzahlen“.

UA 13000, „Feuerwehr“, gesamt: Herr Rohwer teilt mit, dass der aktuelle HH-Ansatz insgesamt ca. 37.000,- Euro beträgt, während vergleichsweise 2002 ca. 16.600,- Euro veranschlagt waren.

HHSt. 3.13000.55000, „Haltung von Fahrzeugen“: Herr Rohwer erläutert auf Nachfrage von Herrn Schwarz die Höhe des HH-Ansatzes.

Seite 3:

HHSt. 3.35200.67700, „Fahrbücherei“: kurze Diskussion auf Nachfrage von Herrn Rohloff. Ergebnis: Fahrbücherei wird von Wasbeker Einwohnern gut genutzt, gerade von Kindern.

Seite 4:

HHSt. 3.46400.50000, „Unterhaltung Grundstück und Gebäude Schulstr. 6“: Herr Rohwer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die „50000er-Gruppierung“, die an verschiedenen Stellen im Haushalt vorkommt, nicht den voraussichtlich tatsächlichen Bedarf wiedergibt, sondern einen Richtwert für Unterhaltungskosten/qm darstellt und außerdem einen Deckungsring bildet.

HHSt. 3.47000.70000, „Zuschuss KPV Aukrug e.V.“: Herr Hollerbuhl teilt mit, dass der KPV wirtschaftlich gut dasteht und keine Zuschüsse benötigt.

Seite 5:

HHSt. 3.55000.71000, „lfd. Zuschüsse an Sportvereine“: seit Jahren unveränderter Zuschuss.

UA 58000, „Grünflächen“, insgesamt: Herr Rohwer erläutert, dass in diesem UA einige HHSt. neu zusammengefasst sind, deren Ansätze sich bisher in anderen UA wiedergefunden hatten. Auf Nachfrage von Herrn Hollerbuhl antwortet Herr Rohwer, dass ein HH-Ansatz für Spielgeräte i.H.v. 4.000,- Euro im Vermögenshaushalt 2012 enthalten ist und auf das HH-Jahr 2013 übertragen werden kann.

Seite 6:

HHSt. 3.63000.51000, „Unterhaltung Straßen und Wege“: auf die Frage nach der Auskömmlichkeit des HH-Ansatzes regen Herr Hollerbuhl und Herr Doose an, die kommende Sitzung des Bau- und Planungsausschusses abzuwarten. Herr Rohwer ergänzt, dass zusätzlich zu diesen Mitteln weitere 50.000,- Euro im Vermögenshaushalt für die Sanierung von Straßen und Wegen eingeplant sind.

HHSt. 3.67000.51000, „Unterhaltung Straßenbeleuchtung“: der Ansatz wird auf Nachfrage von Herrn Hollerbuhl als ausreichend eingeschätzt.

HHSt. 3.70000.11000, „Benutzungsgebühren“: Herr Rohwer erläutert den Hintergrund der ggü. 2012 verminderten Einnahme und das Verfahren für das Zustandekommen von Abwassergebühren.

HHSt. 3.70000.67210, „Erstattung für die Einleitung von Abwasser...“: Herr Rohwer erläutert, dass die Anmeldung aus dem zuständigen Fachdienst stammt und sich mit der deutlich höheren Abgabemenge aus 2012 erklärt. Hier ist allerdings noch eine Klärung der Messung

notwendig, das die gegenüber den Vorjahren in 2012 erheblich gestiegene Abgabemenge seitens der Gemeinde angezweifelt wird.

HHSt. 3.70000.68000, „Abschreibungen“ bzw. HHSt. 3.70000.68500, „Verzinsung des Anlagekapitals“: Herr Rohwer und die Verwaltung erläutern diese Positionen aufgrund einer Nachfrage von Herrn Doose.

Seite 7:

3.75000.11000, „Benutzungsgebühren“: Herr Rohwer erläutert den Hintergrund des ggü. 2012 erhöhten Einnahme-HH-Ansatzes und teilt mit, dass dieser aus dem zuständigen Fachdienst eingebracht wurde.

Seite 9:

Grundsätzlich: Herr Rohwer erläutert kurz die Systematik und Zusammensetzung der gemeindlichen Einnahmen. Kurz diskutiert wird die Situation bei den Gewerbesteuererinnahmen. Nach Aussage von Herrn Rohwer stellt die Haushaltssituation für 2013 keinen Grund zur Unruhe dar, zumal eine Rücklage in einer vermutlichen Höhe von c. 300.000,- Euro als Puffer zur Verfügung stehen dürfte.

HHSt. 3.91000.86000; „Zuführung zum Vermögenshaushalt“: Herr Rohwer erläutert, dass es sich hierbei lediglich um die gesetzlich geforderte Mindestzuführung handelt.

2. Aufgrund der Beratungen ergehen folgende Nachfragen bzw. (Prüf-)Aufträge an die Verwaltung:

Seite 2:

HHSt. 3.13000.40000, „Aufwandsentschädigungen für Gemeinde- und Jugendwehrführer“; Nachfrage Herr Hollerbuhl: Erhöhung gem. Entschädigungssatzung nunmehr enthalten?
Nach Rücksprache mit zuständigem Fachdienst: berücksichtigt.

Seite 3:

Gruppierung 71200, „Schulkostenbeiträge“: aktuelle Schülerzahlen/Investitionskostenanteil von 250,- Euro berücksichtigt?

Nach Rücksprache mit zuständigem Fachdienst: Schülerzahlen 09/2012, Kosten 2010. Gem. aktueller Handreichung des Landes zur Umsetzung der Vollkostenabrechnung beim Schullastenausgleich keine Geltendmachung von Investitionskosten in 2012 und 2013 unter Hinweis auf die in 2010 und 2011 bereits in Rechnung gestellte Investitionskostenpauschale. Daher zunächst keine Geltendmachung durch Stadt NMS. Da dies aber noch strittig ist und auf höchster Landesebene behandelt wird, behält sich die Stadt vor, nach Klärung ggf. nachzufordern.

Seite 4:

HHSt. 3.46400.16200, „Kostenerstattung nach KiTaG von anderen Gemeinden“: warum ist der Betrag (ohne entsprechende Gegenbuchung Ausgabe) im HH enthalten und ob bzw. warum wurde er nicht direkt an den Schulverband geleitet?

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

HHSt. 3. 46800.41600, „Beschäftigungsentgelte für nebenberuflich Tätige“: warum ist in 2012 noch nichts gebucht?

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

HHSt. 3.46800.52000, „Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände“: HH-Ansatz vermindern von 6.000,- Euro auf 1.000,- Euro.

Umgesetzt.

Seite 5:

HHSt. 3.58000.51020, „Straßenbegleitgrün“: Nach Hinweis von Herrn Hollerbuhl auf eine eventuell auch im Jahr 2013 erfolgende Fremdvergabe des Banketten-Mähens soll der HH-Ansatz von 2.000,- Euro auf 5.000,- Euro angehoben werden.

Umgesetzt.

Seite 8:

HHSt. 3.75000.65200: Herr Hollerbuhl regt eine Prüfung an, ob sich durch eine Vertragsänderung -insbesondere durch eine Flatrate- Einsparmöglichkeiten ergeben könnten.

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

HHSt.3.88000.14000, „Pachteinnahmen gemeindeeigene landwirtsch. Flächen“ bzw. HHSt. 3.88000.14110, „Pachteinnahmen Personenkonten“: die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, warum eine relativ geringe Summe als Einnahme auf der HHSt. 14000 gebucht wird, da im Ansatz der HHSt 14110 auch Pachteinnahmen für landwirtschaftliche Flächen enthalten sein müssten.

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

HHSt. 3.88000.54000, „Bewirtschaftung eigener landwirtschaftl. Flächen“: der Hintergrund des Anordnungssolls für 2012 (und damit der Ansatz für 2013) ist unklar, die Verwaltung wird um Klärung gebeten.

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

Seite 9:

HHSt.3.90000.26500, „Erstattungszinsen für Gewerbesteuernachzahlungen“: Herr Rohloff weist auf die seiner Ansicht nach falsche Bezeichnung der HHSt. hin. Richtigerweise müsste diese lauten: „Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuernachzahlungen“

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt und ggf. geändert.

HHSt. 3.91000.85000, „Allgemeine Deckungsreserve“: Herr Rohwer erläutert den Hintergrund dieser HHSt. Unklar ist, warum in 2012 ein „Minus-Betrag“ gebucht ist.

Diese Buchung stellt die Gegenbuchung für eine/die üpl. oder apl. Ausgabe/n dar, die auf einer/den betreffenden HHSt. als Einnahme gebucht wird. Damit ist sie hier „in´s Minus zu setzen“.

B. Vermögenshaushalt:

1. Nachfolgende HH-Ansätze werden angesprochen und erläutert bzw. diskutiert:

Seite 1:

HHSt. 4.13000.93500, „Anschaffung von beweglichem Vermögen“: Herr Rohwer erläutert, dass hierin u.a. die Beschaffung einer neuen Tragkraftspritze für die Freiwillige Feuerwehr enthalten ist. (HHSt. 4.13000.36200: Zuschuss des Kreises für die Beschaffung der TS).

HHSt. 4.46400.94000, „Sanierung Gebäude Schulstr. 6“: u.a. Einbau neuer Fenster.

HHSt. 4.46800.93500, „Bewegliches Vermögen Jugendheim“: insbesondere Anschaffung neuer Stühle.

HHSt. 4.61000.34000, „Grundstücksverkauf B-Plan 17“: Herr Rohwer beantwortet eine Nachfrage von Herrn Pauschardt zum Sachstand der Grundstücksverkäufe. Es ergibt sich eine kurze Diskussion über die mit den Verkäufen verbundenen Auswirkungen auf die Haushalte 2012 und 2013, insbesondere im Hinblick auf die Rücklagenentwicklung.

HHSt. 4.61000.96000, „Bauleitplanungskosten – Ortsplanung“: Herr Rohwer erläutert auf Nachfrage, dass es sich hierbei um eine Anmeldung des zuständigen Fachdienstes handelt, ihm zur Zeit jedoch kein konkreter Bedarf bekannt ist.

HHSt. 4.63000.36130, „Zuweisung vom Land für BÜ Schulstraße“: Herr Rohwer und die Verwaltung erläutern den Hintergrund dieser Einnahmeposition.

HHSt. 4.63000.94000, „Straßenkataster“: Herr Rohwer und die Verwaltung erläutern den Hintergrund und die Notwendigkeit für die Erstellung eines Straßenkatasters.

HHSt. 4.63000.94110, „Sanierung Arpsdorfer Weg“: Herr Rohwer erläutert, dass es sich bei dieser Maßnahme um eine kostengünstige Lösung zur Sanierung im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet B-Plan 17 handelt.

HHSt. 4.63000.94130, „Ausbau Gartenweg“: nach Aussage von Herrn Rohwer wäre dies die letzte Maßnahme nach dem Investitionsplan 2010 und das betreffende vordere Stück des Gartenwegs die letzte noch nicht sanierte Straße in Wasbek. Die sich anschließende kurze Diskussion macht deutlich, dass nicht alle Ausschussmitglieder und anwesenden Gemeindevertreter die Notwendigkeit eines umfänglichen Ausbaus sehen. Die Angelegenheit wird jedoch auch noch auf der folgenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses behandelt. Herr Großer regt an, allenfalls eine Sanierung wie im Lohweg und Arpsdorfer Weg zu betreiben.

2. Aufgrund der Beratungen ergehen folgende Nachfragen bzw. (Prüf-)Aufträge an die Verwaltung:

a. Herr Hollerbuhl fragt an, ob die Haushaltsmittel für die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Kindertagespflege (Tagesmütter) im HH-Ansatz 2013 enthalten sind.

Wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses geklärt.

b. Die Bahn hatte signalisiert, ab 2013 neben der Winterreinigung der Bahnhöfe auch die Reinigung der Anlagen in den Sommermonaten selbst durchzuführen und die Gemeinden an den Kosten zu beteiligen. Dies betrifft auch den Bahnhof Wasbek. Herr Hollerbuhl fragt aus diesem Grunde nach, ob dafür HH-Mittel vorgesehen sind.

Der Bedarf wird geklärt und der HH-Ansatz bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses eingearbeitet.

c. Herr Hollerbuhl und Herr Rohloff regen an, das Thema „neue Sporthalle“ insoweit grundsätzlich anzuschieben, als zumindest ein HH-Ansatz für erste (Hochbau-)Planungsleistungen in den HH 2013 eingearbeitet werden sollte und schlagen einen Betrag von 20.000,- Euro vor. Es ergibt sich eine kurze Diskussion, bevor Herr Schwarz vorschlägt, über diese Anregung abzustimmen. Frau Schiffler beantragt daraufhin, darüber einen Beschluss zu fassen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, unter der HHSt. 3.56000.95000, „Bau einer Sporthalle, Planungskosten“ 20.000,- Euro für Planungsleistungen bereit zu stellen und empfiehlt der Gemeindevertretung somit, diesen HH-Ansatz im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Jahr 2013 ebenfalls zu beschließen.

Beschlussfassung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

9 .	Verschiedenes (öffentlich)
-----	----------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Insofern schließt Herr Rohwer die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

gez. Michael Rohwer

(Vorsitzender)

gez. Frank Knutzen

(Protokollführer)